



netzwerk
gesunde schule
thurgau

ein angebot von
perspektive

Projektkonzept:

Allgemeine Angaben	
Arbeitstitel (Projekt)	Bewegter Unterricht
Schule	Schulanlage Spanner
Adresse	Schulstrasse 1
Verantwortliche Person(en)	Michel Hartmann, Schulleiter
Telefonnummer	052 721 15 46
E-Mail Adresse	spanner.leitung@schulen-frauenfeld.ch
Homepage	www.schulen-frauenfeld.ch
Start und Ende des Projekt	1.11.06 bis auf weiteres
Datum	3.10.06

1.	Kurzzusammenfassung
1.1	Grundzüge des Projekts in 3 Sätzen
	<p>Beindlichkeit, Konzentrations- und Leistungsfähigkeit hängen eng mit der Bewegung und der Körperhaltung zusammen. Wir möchten der gegenseitigen Beeinflussung dieser Faktoren vertieft nachgehen und Umsetzungsmöglichkeiten auf unsere Schule passend entwickeln. Wir erhoffen uns eine möglichst nachhaltige Umsetzung, welche ein Qualitätsmerkmal unserer Schule wird.</p>
2.	Projektbegründung
2.1	Ausgangslage (Rahmenbedingungen)
	<p>Im Jahre 2003 entstanden die Schulhausregeln mit einem Massnahmenkatalog. Gleichzeitig setzte sich unsere Schulanlage mit der Konfliktbewältigung und Präventionsarbeit auseinander.</p> <p>Im ersten Semester des Jahres 2004 beschäftigte sich unsere Schule im Rahmen des Musicals „Mahlzeit“ mit der gesunden Ernährung.</p> <p>Die Standortbestimmung (unter Leitung der Schulberatung im Rahmen des Aufbaus der Geleiteten Schule) im Schuljahr 03/04 sowie die jährlichen Evaluationen am Ende der Schuljahre 04/05 und 05/06 haben gezeigt, dass unsere Schule eine gut funktionierende Gemeinschaft ist.</p> <p>Im Schuljahr 04/05 lancierte das Schulhausteam ein Elternforum. Im Frühling 05 zeigte es sich nach einer Eltern-Informationsveranstaltung, dass von Seite der Eltern kein Bedürfnis nach ei-</p>



netzwerk
gesunde schule
thurgau

ein anbot von
perspektive

	<p>nem Forum oder einer institutionalisierten Elternbildung besteht. Mit den Eltern wird nun klassen- und projektbezogen zusammengearbeitet.</p> <p>In unserem Schulprogramm (Dreijahresplan) haben wir das Thema „bewegter Unterricht“ für das Schuljahr 06/07 terminiert. Es besteht die Möglichkeit, das Projekt in den folgenden Jahren weiter zu führen.</p>
2.2	<p>Projektbegründung (Bedarf/Bedürfnis)</p> <p>Nun möchten wir den Fokus auf den Unterricht legen. Der Zusammenhang zwischen Bewegung resp. Körperhaltung und Konzentrationsfähigkeit ist bekannt und wird in unserer Anlage in unterschiedlichem Mass umgesetzt. Wir möchten bestehendes Wissen auffrischen, mit neuen Ideen erweitern und nachhaltig festigen.</p> <p>Gleichzeitig möchten wir einen Schritt weiter gehen. Wir möchten das Lernvermögen und die Befindlichkeit der Kinder über den Kanal Bewegung, Haltung und Befindlichkeit positiv beeinflussen. Damit streben wir an, dass Kinder ihr Potential vermehrt umsetzen können.</p>
2.3	<p>Ähnliche (eigene o. fremde) Projekte</p> <p>In der Primarschulgemeinde Frauenfeld werden jährlich alle 4.Klässler zum Thema „Ernährung“ durch eine Fachperson geschult.</p> <p>Es könnte sein, dass langfristig „bewegter Unterricht“ mit dem Thema Ernährung auf allen Stufen verbunden wird.</p>
3.	Beabsichtigte Wirkungen
3.1	<p>Vision (längerfristige Perspektive)</p> <p><i>Mit Körperwahrnehmung und Bewegungsschulung kann sowohl die Psyche als auch die Leistungsfähigkeit positiv beeinflusst werden.</i></p> <p><i>Die Lehrkräfte verfügen diesbezüglich über Grundkenntnisse. Sie wenden diese soweit möglich persönlich an und schulen die Kinder im Alltag. Wir leiten daraus Qualitätsmerkmale für unsere Schule ab.</i></p>
3.2	<p>Ziele (wirkungsorientiert und messbar)</p>



netzwerk
gesunde schule
thurgau

ein anbot von
perspektive

Nr	Ziele	Umsetzung	Messgrösse
1	Lehrpersonen		
1.1	Die Lehrpersonen verfügen über das nötige Fachwissen.	- Schulungstage, pädagogische Konvente	Während dem Projekt findet pro Semester findet mind. eine halbtägige Schulung statt. Sie kann auch aufgeteilt werden.
1.2	Das Team kennt und nutzt eigene Ressourcen.	- Intern vorhandenes Wissen wird weitergegeben	- Fachwissen ist gegenseitig bekannt - spontaner Austausch findet statt
2	SchülerInnen		
2.2	Wir entwickeln und nutzen Möglichkeiten, wie im Unterricht auf natürliche und den Kindern angepasste Art und Weise die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit durch Arbeit mit dem Körper positiv beeinflusst werden kann.	- Schulung LP - Schulung S durch LP - Q-Merkmale	- Ideenordner vorhanden - Q-Merkmale definiert
3	Schule		
3.1	Unser Projekt erzielt eine nachhaltige Wirkung und fliesst in einem vernünftigen Aufwand harmonisch in den Schulalltag ein.	Jede Lehrperson setzt erarbeitete Möglichkeiten regelmässig um	<i>anhand der erarbeiteten Möglichkeiten noch zu entwickeln.</i>
4	Eltern		
4.1	Die Eltern sind über Projektziele und den Projektverlauf informiert.	Info im Jahresflyer 07/08	Dokumentkontrolle
4.	Partizipation		
4.1	Einbezug von VertreterInnen der Zielgruppen in Projektplanung und – durchführung (Mitwirkungsmöglichkeiten)		
	Die Projektplanung erfolgt im Team ohne Mitwirkungsmöglichkeiten der SchülerInnen. Im Projektverlauf werden nach Möglichkeit gezielte Rückmeldungen eingeholt. Die Form ist noch offen.		
5.	Projektstruktur		
5.1	Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten		
	1. Projektleitung: Michel Hartmann, Schulleiter		



netzwerk
gesunde schule
thurgau

ein angebot von
perspektive

	<p>Aufgaben: Terminplanung, Koordination</p> <p>2. Projektgruppe: Begleitgruppe, bei Bedarf spezifische Arbeitsgruppe</p> <p>Aufgaben: Projektsteuerung, Evaluationen, Q-Merkmale definieren</p>
5.2	Vernetzung (Personen, Institutionen)
	<p>Psychomotorik-Therapeutinnen PSGF Franziska Distel, PMT SA Spanner</p> <p>Projekt „Ernährung“ Esther Beck, Fach-LP der PSGF</p>
6.	Terminplan und Meilensteine
6.1	Kick-off, Aktionen, Tätigkeiten mit Terminangaben
	Kick-off-Aktion: Teamnachmittag am 8. November 06

Datum	Meilensteine	Zielgruppen			
		1. Lehr- personen	2. Schüler- Innen	3. Schule	4. Eltern
08.11.06	Teamnachmittag: „embodiment“ und mögliche Kursleiterin kennen lernen	X		X	
12.12.06	Konzepterarbeitung	X		X	
13.12.06	Projekteingabe				
23.01.06	Konvent: Kursleitung wählen	X		X	
07.03.06 oder 30.04.	Teamnachmittag: Schulung LP, Umsetzungsideen erarbeiten	X			
ev Mär/Apr 07	praktische Umsetzung in den Klassen	X	X		
Mai-Nov 07	praktische Umsetzung in den Klassen		X		
13.08.07	Elterninfo: Flyer, ev. Info an Elternabenden (Aug-Okt)				X
Nov 07	Teamtage (Morgen): Erfahrungsaustausch, Schulung vertiefen, Q-Merkmale lancieren				
Nov 07 - Apr 08	praktische Umsetzung in den Klassen Q-Merkmale: entwickeln, testen		X	X	
21. Apr. 08	Teamtage: Projektevaluation, Q-Merkmale verabschieden, weiteren Verlauf festlegen	X		X	



netzwerk
gesunde schule
thurgau

ein anbot von
perspektive

7.	Evaluation
8.1	<p>Auswertung und Überprüfung der Ziele</p> <p>Geeignete Evaluationsmethoden werden zu entwickeln sein. (Termine s.o.) Uns interessieren am Projekt „bewegter Unterricht“</p> <ul style="list-style-type: none">- Befindlichkeit der Kinder- beobacht- oder gar messbare Konzentrations- und Leistungssteigerung bei den Kindern- Beobachtungen der Eltern- Persönliche Erfahrungen der Lehrpersonen
8.	Dokumentation
9.1	<p>Wie wird der Projektverlauf dokumentiert</p> <ul style="list-style-type: none">- Für die Schulung der Lehrpersonen und die Umsetzung im Unterricht erstellt die Kursleiterin ein auf unsere Situation angepasstes Handbuch.- Evaluationen werden von unserer Q-Beauftragten zusammengestellt und aufbereitet.- Im Rahmen der Jahresevaluationen im April 07 und 08 werden Verlauf, Evaluationen und Konsequenzen im Team besprochen und schriftlich festgehalten. Diese Berichte werden dem Netzwerk „gesunde Schule“ jeweils zugestellt.